

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist an der Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften, Institut für deutsche Sprache und Literatur, zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

## **W3-Professur**

### **Didaktik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache mit einem Schwerpunkt „Sprachsensibler Fachunterricht“ (heiEDUCATION-Professur)**

zu besetzen. Die Professur ist dem Institut für deutsche Sprache und Literatur und der gemeinsam mit der Universität Heidelberg eingerichteten Heidelberg School of Education (HSE) zugeordnet. Sie ist integriert in das Verbundprojekt heiEDUCATION, das vom BMBF im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ gefördert wird.



### **Aufgaben**

- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Forschung im Fachgebiet Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Lehre im Bereich des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache und seiner Didaktik im gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten Studiengang Master of Education mit den zwei Profillinien Sekundarstufe I und Gymnasium (Für die Projektlaufzeit im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ist eine reduzierte Lehrverpflichtung von 5 SWS vorgesehen; danach beträgt das Deputat 9 SWS und erstreckt sich auf alle lehramtsbezogenen Studiengänge.)
- Mitarbeit an der Konzeption und Weiterentwicklung von modularisierten Lehramts- und Aufbaustudiengängen mit Schwerpunkt auf forschungsbasierten Lehr-Lernkonzepten
- Begleitung von Studierenden in der schulpraktischen Ausbildung spätestens nach Ende der Projektlaufzeit
- Mitwirkung bei der Internationalisierung der Hochschule
- Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Hochschule

### **Einstellungsvoraussetzungen**

- Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium
- Besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, nachgewiesen durch eine qualifizierte Promotion, zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (nachgewiesen durch Habilitation, habilitationsadäquate Leistungen oder durch eine positiv evaluierte Juniorprofessur)
- Gem. § 47 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes kann in der Regel nur berufen werden, wer eine dreijährige Schulpraxis nachweist.

Im Übrigen gelten §§ 46 und 47 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in seiner jeweils gültigen Fassung.

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe des Kennworts „W3 Deutsch“ bis spätestens **15.09.2017** erbeten an: Dekan der Fakultät für Kultur- und Geisteswissenschaften, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg.

*Wir bitten von Bewerbungen per Mail abzusehen. Entscheidend ist das Datum des Poststempels.*

Kernaufgaben der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sind die Ausbildung von professionellen Fach- und Führungskräften für pädagogische Berufe, Qualifizierung von DoktorandInnen und PostdoktorandInnen sowie die bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und sonderpädagogische Forschung. Die Schwerpunkte der Hochschule liegen in der Unterrichts- und Schulentwicklung, Diversität und Inklusion, der MINT- bzw. Medien-Bildung sowie in der Kommunikation und sprachlich-literarischer Bildung. Professionelle Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte sowie für Fach- und Führungskräfte, attraktive internationale Kooperationen in Forschung und Lehre sowie eine enge Vernetzung mit den Einrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar runden das Profil der PH Heidelberg ab. Zahlreiche Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Theateraufführungen lassen an der Hochschule außerdem eine anregende Kulturlandschaft entstehen.

